

«Innere Freiheit geht mir über alles»

Baden Künstlerin Maria Kaegi will sich weder bei ihren Projekten noch bei dem eigenen Lebensstil in ein Korsett zwingen lassen.

VON URSULA BURGHERR

Wie Gestalten, die miteinander palavern, wirken die farbigen Stelen aus Plexiglas und Alurahmen, die Maria Kaegi zurzeit im Schaufenster des Kundenzentrums E-Punkt (Regionalwerke Baden) präsentiert. Die fragilen Gebilde in Orange, Gelb und Rot sind zusammengruppiert. Nur die grüne Figur steht im Abseits. «Die Installation fertigte ich für die «KultTour 2015» an und wollte damit auf das Stadtgeschehen in Baden eingehen», erzählt die gebürtige Wettingerin, die mit ihrer knallgelben Jacke und dem türkisfarbenen Schal perfekt zu ihrer Kreation passt.

Seit 2008 arbeitet Kaegi als freischaffende Künstlerin und stellt bei ihren Projekten die Botschaft stets vor irgendwelche ästhetischen Kriterien. «Ich suche Themen, die tiefgründig, oft sogar provokant sind, und ans Lebendige gehen», schildert sie ihr Schaffen und fügt hinzu: «Beim Umsetzen bin ich konsequent und kompromisslos. Ich frage mich nicht, was andere darüber denken.» Kaegi will weder gefallen noch Erwartungen erfüllen. «Ich habe nie das Gefühl, mich beweisen zu müssen», meint sie mit Überzeugung.

«Bin allergisch auf Manipulation»

Die persönliche Freiheit geht ihr über alles. Und das nicht nur, weil die heute 65-jährige finanziell unabhängig ist und nicht von ihrer Kunst leben muss. Mit 18 löste sie sich von ihren Eltern und den



Die Badener Künstlerin Maria Kaegi stellt ihre Skulpturen bis Ende März im Schaufenster der Regionalwerke Baden aus.

SANDRA ARDIZZONE

fünf Geschwistern, die allesamt Mitglieder in einer Freikirche waren. Nicht einfach für die junge Frau. Aber der Drang, die eigene Identität zu finden, überwog. «Ich bin allergisch auf jegliche Art von Manipulation», sagt Kaegi. Das Eingewöh-

zwängtsein in ein Korsett und irgendwelche Verhaltensnormen ist immer wieder zentrales Thema in ihrer Kunst.

Bis zum Umbau des Schulhausplatzes führte Maria Kaegi 4,5 Jahre lang die Badener Galerie Unterführung, die aus

nichts Weiterem als einem Schaufenster in der Passage zwischen Altstadt und Mellingerstrasse bestand. Jahrelang hatte sie als Dozentin an der Zürcher Hochschule für Künste gearbeitet, bevor sie sich für die berufliche Unabhängigkeit entschied. Seither machte sie durch Exponate von sich reden, die polarisieren. Bei ihrem Ausstellungszyklus «Weiblichkeit» malte sie unter anderem einen magersüchtigen Körper mit Nagellack und Lippenstift auf Plexiglas. Mit Lidschatten und Eyeliner skizzierte sie eine kahlköpfige Brustkrebserkrankte. Markus Delz, der jeweils Texte zu Kaegis Werken verfasst, schrieb dazu: «Aus dem Traum erwacht in den Albtraum der Realität.» Zum Thema «Geschlechterwandel und Transsexualität» gestaltete sie einen zweigeschlechtlichen Torso aus Kunststoff und Goldfolie, unter dem seitenverkehrt stand: «Wende im Laufe der Zeit. Herausforderung zur Toleranz.»

In ihrer Wohnung im Meierhof-Quartier, das sie vor allem wegen des friedlichen Zusammenseins verschiedenster Nationen schätzt, lebt sie allein. Heiraten und Familie kamen für sie nie infrage. Obwohl Kaegi noch keinen neuen Ausstellungsort gefunden hat, tüftelt sie unentwegt weiter an neuen Objekten. Seit einem Unfall widmet sie sich dem eigenen Alterwerden. Sie hat drei Kuben kreiert, den Äussersten aus Rost, den Innersten aus Gold. «Mit zunehmendem Alter kommt man immer näher an sich selber ran. In die Jahre zu kommen, kann etwas Wunderbares sein», erklärt sie dazu.

Installation «Angepasst» von Maria Kaegi

noch zu sehen bis zum 31. März im Schaufenster von E-Punkt, dem Kundenzentrum der Regionalwerke, Haselstrasse 15 in Baden.

Fislisbach

Baustart Schulanlage Leematten ist erfolgt

Die Erweiterung der Schulanlage Leematten in Fislisbach ist gestartet: Anfang Woche wurde mit den Abbrucharbeiten des Velounterstands begonnen, ebenso mit den Bauarbeiten für die Werkleitungen ab der Mehrzweckhalle zum Kindergarten. Geplant ist ein Neubau auf dem Pausenplatz Leematten I. Dort sollen unter anderem Büros für Sekretariat und Schulleitung, die Mediathek/Bibliothek und Räume für die Tagesstrukturen untergebracht werden. Die bisherigen Büros im Schulhaus Leematten I werden umgenutzt und für Gruppenräume bereitgestellt. Der Bezug ist im Frühjahr 2017 geplant.

Das Bauprogramm sieht folgende Etappen vor: Während der Sportferien (ab 8. Februar) wird die Kochschule abgebrochen. Die Aushubarbeiten für den Neubau starten am 3. März, die Gruppenräume im Schulhaus Leematten I werden in den Sommerferien realisiert. Dem Kreditantrag über 5,28 Millionen Franken für die Erweiterung der Schulanlage stimmte die Gemeindeversammlung am 17. Juni 2015 zu. (AZ)

NACHRICHT

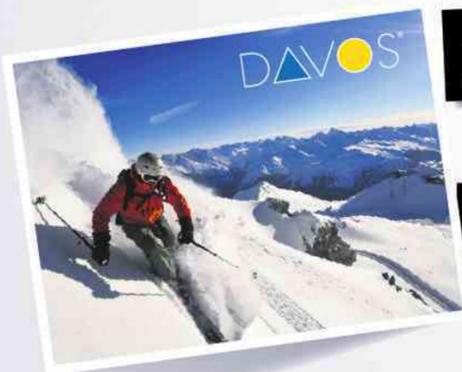
OBERSIGGENTHAL Gemeinde informiert über das Budget

Der Gemeinderat lädt die Stimmbürger zu einer Informationsveranstaltung ein. Thema ist die angespannte finanzielle Situation der Gemeinde. Der Anlass findet am Mittwoch, 3. Februar 2016, um 19.30 Uhr in der Aula Unterboden statt. (AZ)

INSERAT

Achtung, fertig,

Punktlandung.



Jetzt mitmachen:

Gewinnen Sie täglich tolle Preise! Das neue

badenertagblatt.ch

Der punktgenaue Online-Wettbewerb.

Testen Sie Ihr Wissen auf dem neuen Newsportal des Badener Tagblatts! Platzieren Sie die gesuchte regionale Sehenswürdigkeit möglichst genau auf der Karte und gewinnen Sie einen Tagespreis in der Höhe von CHF 100.-. Unter allen Teilnehmern verlosen wir am 02.02.2016 als Hauptpreis einen Gutschein im Wert von CHF 1500.- für Ski- und Genussstage im winterlichen Ferienparadies Davos, sowie viele weitere attraktive Preise. Los geht's: badenertagblatt.ch



BADENER
TAGBLATT